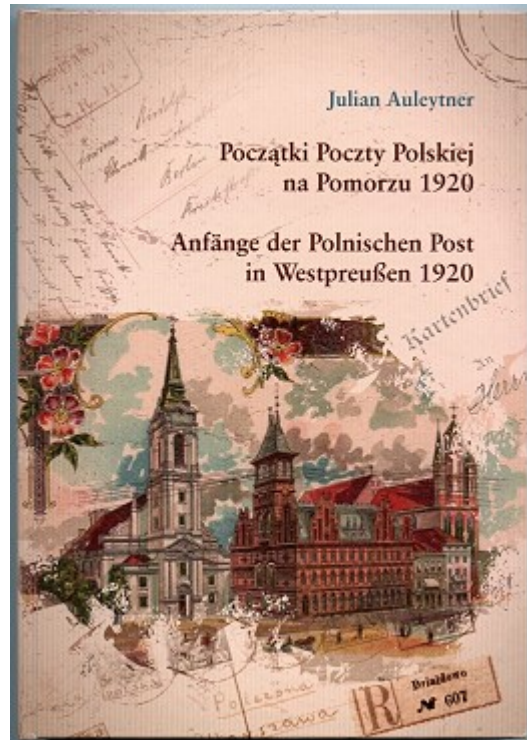


PHILATHEK - Verlagsauslieferung für Sammlerkataloge

PHILATHEK Verlagsauslieferung

Auleytner, Julian Anfänge der Polnischen Post in Westpreußen 1920

Preis pro Einheit (Stück): €50.00



Auleytner, Julian Anfänge der Polnischen Post in Westpreußen 1920

Mit deutsch-polnischer und polnisch-deutscher Ortsnamensliste!

1. Auflage, 300 Seiten, über 100 farbige Abbildungen, dazu zahlreiche Dokumente und Kartenausschnitte, Format, Hardcover.

In der Postgeschichte werden andauernd neue Themen und Gebiete entdeckt. Dazu muss man das neue Thema des zweisprachig deutsch-polnischen Buches von Professor Dr. Julian Auleytner aus Warschau unter dem Titel: „Anfänge der Polnischen Post in Westpreußen 1920“ zählen. Westpreußen (auch Pommerellen genannt – die Polen nennen es Pomorze), wurde auf Grund des Versailler Vertrages, der am 10. Januar 1920 von Deutschland ratifiziert wurde, an Polen übergeben. Bisher erschienen zu diesem speziell

deutsch-polnischen Thema nur einige wenige philatelistische Artikel. Erst mit diesem Buch wird durch Professor Auleytner auch der posthistorische Aspekt jener Zeit in Westpreußen sehr detailliert dargestellt. Unterstützt wird die Darstellung durch zahlreiche historische Dokumente zum Thema, die im polnischen Postmuseum in WrocBaw (Breslau) gefunden wurden.

Von besonderer Bedeutung ist die deutsch-polnische, sowie polnisch-deutsche Ortsnamensliste für das inzwischen an Polen übergebene Westpreußen. Anhand dieser Ortsliste können viele Postsendungen überhaupt erst zugeordnet werden. Man muss wissen, dass in der Liste Orte enthalten sind, die bereits im Frühjahr 1920 durch Polen entweder zum wiederholten Mal umbenannt wurden oder in andere größere Orte aufgegangen sind. Bei dieser Gelegenheit sei auch erwähnt, dass u.a. der Landkreis Soldau, der zuvor zu Ostpreußen gehörte, an Polen übergeben wurde.

Im Buch sind u.a. polnische Dokumente abgebildet, in denen die zukünftigen polnischen Postleiter bei der Übergabe instruiert werden, sich unpolitisch zu verhalten und in friedlicher Form die Postaufgaben von den bisherigen deutschen Postleitern, die nicht mehr in Westpreußen/ Pommerellen (für die Polen) arbeiten wollten, zu übernehmen und fortzuführen. Die deutschen Beamten hatten das Recht bis Ende März 1920 ihren Dienst in der polnischen Verwaltung fortzuführen.

Besonders erwähnen muss man die vielen Bedarfsbelege für die 22 Landkreise, die die Phasen der Übergabe dokumentieren. Darunter befinden sich zahlreiche einmalige Postbelege, die sehr anschaulich diesen kurzen Abschnitt der deutsch-polnischen Geschichte dokumentieren. Darunter auch Belege der deutsch-polnischen Grenzkommission in Breslau und der polnisch-deutschen Grenzkommission in PoznaD/Posen (beide wurden erst 1926 aufgelöst), sowie die der Alliierten Grenzkommission / Sektion Polen – Deutschland in Danzig. In dieser Zeit waren auch Teile der britischen Flotte in Polen stationiert, die die polnischen Kriegsoperationen gegen Sowjetrussland sicherten. Auch dazu findet man Belege in diesem Buch.

Die Arbeit von Professor Auleytner schließt eine große Lücke in der deutschen und polnischen Postgeschichte und ist sehr zu empfehlen.

Quelle: Verlagsinfo

[Lieferanteninformation](#)

Kundenrezensionen:Für dieses Produkt wurde noch keine Bewertung abgegeben.
Bitte melden Sie sich an, um eine Rezension über dieses Produkt zu schreiben.